



CDU

Gemeindeverband Hohenhameln

Mittwoch, 30.04.2014

Pressemitteilung

Örtliche Unternehmen schultern Herkulesaufgabe

- Equorder Industriebrache füllt sich mit neuem Leben -

Vor fast genau einem Jahr (10.4.2013) wurde die seinerzeit völlig vermüllte und heruntergekommene Equorder Industriebrache des ehemaligen Betonwerks zwangsversteigert. Den Zuschlag erhielt der Tiefbauunternehmer Matthias Rauls aus Harber. Schon damals wurde dies von Equorder Bürgern als großer Glücksfall empfunden, da Rauls als Tiefbauunternehmer die nötigen Kenntnisse und die maschinelle Ausrüstung für Aufräumarbeiten zur Verfügung hat. An dieser Einschätzung hat sich bis heute nichts geändert. Davon konnten sich am Montag die Hohenhamelner CDU-Bürgermeisterkandidatin Silke Weyberg und der CDU-Kreisvorstand während einer Besichtigung überzeugen. Matthias Rauls, der die Delegation u.a. mit Bundestagsabgeordneter Ingrid Pahlmann über das Gelände führte, betonte, dass man noch lange nicht am Ziel sei. Gleichwohl sei nach Überzeugung von Silke Weyberg bereits Großes geleistet worden: die total vermüllten Hallen sind bis auf geringe Restmengen leergeräumt, in Teilen nahezu besenrein. Die im Aussenbereich vorgefundenen Müllmengen wurden nach Angaben von Rauls sorgfältig nach Holz, Gestein, Stahl und Kunststoff z.T. in Handarbeit getrennt und schon größtenteils abtransportiert. Beton wurde zerkleinert und steht zur weiteren Verwendung, z. B. im Straßenbau, zur Verfügung.

Zwei Hallen sind zwischenzeitlich von der Equorder Maschinenbaufirma Bremer gekauft und z.T. wieder hergerichtet worden. Frau Andrea Bremer, Ehefrau des Inhabers Raymond Bremer, erläuterte die Beseitigung der Müllmengen aus jeder noch so kleinen Räumlichkeit sowie die Instandsetzung der Dachflächen, der Fensterflächen, der Dachentwässerung usw.. Im Aussenbereich seien schon wesentliche Maurer- und Putzarbeiten erledigt worden, so dass demnächst ein ansprechender Aussenanstrich erfolgen kann. Die zweite Halle habe allerdings ein so marodes Dach, dass eine Totalsanierung erforderlich werde, die noch einige Zeit in Anspruch nehmen werde, so Andrea Bremer.

Silke Weyberg und die CDU-Delegation zeigten sich sehr beeindruckt von dem unternehmerischen Engagement und dem Willen, aus dem bis dato heruntergekommenen Gelände etwas Gutes zu machen. Dies sei mit erheblichen Risiken verbunden, zu deren Abfederung politische Unterstützung, wo immer möglich, geleistet werden müsse. Man könne schon jetzt davon sprechen, dass - wenn alles gut geht - hier in Equord ein neues vielversprechendes Industriegebiet entsteht, so Weyberg.